

„Das Fach WAT wird häufig fachfremd unterrichtet. Ein Grund ist der Lehrermangel in Berlin.“

Expertengespräch mit Christin Richter,
Lehrerin in Berlin für das Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik (WAT);
Mitglied im Bundesvorstand der Gesellschaft für Arbeit, Wirtschaft und Technik im Unterricht e.V.

Wir haben in einem Index abgebildet, wie die ökonomische Bildung in den einzelnen Bundesländern in der Schule und in der Lehrerbildung verankert ist. In diesem Index entsprechen 100 Prozent den Werten für ein normales Nebenfach. Die ökonomische Bildung in Berlin kommt auf 36 Prozent. Entspricht das auch Ihrem Eindruck? Bitte erläutern Sie Ihren Eindruck.

Als Verbundfach Wirtschaft-Arbeit-Technik liegt eine Drittelung nahe. Der Rahmenlehrplan gibt m. E. einen höheren Anteil als 36 Prozent vor, da u. a. Verbaucher:innenbildung eine große Rolle spielt.

Meiner Erfahrung nach variiert der Anteil der ökonomischen Bildung stark im Hinblick auf die unterrichtende Lehrkraft. Sofern ein fundiertes Grundwissen über ökonomische Sachverhalte vorliegt, wird der Rahmenlehrplan WAT sinnvoll umgesetzt.

Das Fach WAT wird, wie auch in anderen Bundesländern, häufig fachfremd unterrichtet. Ein Grund ist, dass Berlin, wie einige andere Bundesländer auch, mit dem Lehrermangel zu kämpfen hat.

Aufgrund der Verankerung des Schülerbetriebspraktikums in das Fach WAT wird zudem oft eher die Klassenleitung als eine Fachlehrkraft für den Unterricht herangezogen.

Hinzu kommt die Lehrerausbildung an der Universität, die andere Schwerpunkte legt, und die sehr unterschiedliche Schulbetreuung der Praxissemesterstudierenden.

Wie steht es um den wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsdidaktischen Kenntnisstand der derzeit in Berlin tätigen Lehrpersonen, die ein wirtschaftsaffines Fach (z. B. Wirtschaft, Arbeit, Technik) unterrichten?

Die Kolleg:innen sind bemüht den wachsenden Anforderungen des Fachs gerecht zu werden.

Dies zeigt sich an der wachsenden Anzahl von vielfältigen, nachhaltigen Schülerfirmen in Berlin. Das Fach WAT bietet eine riesige Bandbreite an Möglichkeiten für eine Anbindung einer Schülerfirma in den Unterricht - von der Möglichkeit T-Shirts zu bedrucken, über Honigbienen zu halten/zu imkern bis hin zu handwerklichen Angeboten kann vieles umgesetzt werden.

Welche Handlungsbedarfe werden bei der Verankerung der ökonomischen Bildung in Berlin diskutiert?

Im Prinzip müssen die Lehrerausbildung und die Rahmenlehrpläne aneinander angepasst werden.

Das Fach WAT muss dringend – verpflichtend - zweistündig unterrichtet werden von Klasse 7 bis 10. Mit nur einer Stunde in den Klassen 9 und 10 lässt sich keine ökonomische Bildung zusätzlich zur Berufs- und Studien-Orientierungs-Arbeit vermitteln. Zudem muss ein verpflichtendes und nicht überlastendes Fortbildungsangebot angeboten werden.

Wo sehen Sie in Berlin Handlungsbedarfe hinsichtlich der Wirtschaftslehrkräftebildung?

In Berlin wird überwiegend das Verbundfach WAT unterrichtet. Wirtschaft oder Wirtschaftslehre findet man nur an einzelnen Gymnasien oder an einigen wenigen Oberstufenzentren. Angebote für so eine kleine Zielgruppe zu gestalten ist daher schwierig. Vielmehr sollten Fortbildungen oder Weiterbildungen vermehrt angeboten werden. So kann allen Lehrkräften ermöglicht werden, ihren Unterricht zeitgemäß und fachlich fundiert anzubieten.

Gibt es besondere Rahmenbedingungen für die ökonomische Bildung in Berlin, die im Vergleich zu anderen Bundesländern erwähnenswert sind? Falls ja, welche sind das?

Wie bereits erwähnt, wird das Fach WAT von Schule zu Schule mit unterschiedlichem Stundenkontingent (ein- oder zweistündig pro Woche) unterrichtet. Der Rahmenlehrplan bietet für die massive Kürzung um 50 Prozent der Unterrichtszeit (noch) keine Lösung.

Die diversen Sonder(wahl)fächer an den Gymnasien und Oberstufenzentren erweitern zwar die Möglichkeiten der Lehrkräfte, hier wird jedoch auch viel Eigeninitiative vorausgesetzt.

In der 9. und 10. Jahrgangsstufe gibt es ein Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaft. Wird dieses Fach an den Schulen eher in der Regel oder in Ausnahmefällen angeboten? Welche Lehrpersonen unterrichten dieses Fach?

Dieser Wahlpflichtkurs ist meines Wissens noch relativ neu und kaum umgesetzt. Das gilt auch mit Blick auf die Sekundarstufe II.

Vielen Dank für das Gespräch.



Christin Richter

Fachleitung WAT an der Kopernikus-Oberschule in Berlin Steglitz

Christin Richter studierte Ökonomische Bildung und Sozialwissenschaften für Realschullehramt an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. Ihr zweites Staatsexamen absolvierte sie in Niedersachsen um dann nach einem kurzen Aufenthalt im Bundesland Bremen nach Berlin zu gehen.

Hier durfte sie von 2018 bis 2020 Schulberaterin für das Fach WAT, Duales Lernen und Berufs- und Studienorientierung sein.

Für die Gesellschaft für Arbeit, Wirtschaft und Technik im Unterricht e.V. engagiert sie sich seit 2017 aktiv als Redaktionsleitung der Zeitschrift Forum Arbeitslehre und ist zudem seit 2020 kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand der Gesellschaft für Arbeit, Wirtschaft und Technik im Unterricht e.V.